



Ilona Steinmüller



Vita

14.11.1956

in Dresden geboren

seit 1977

intensive, kontinuierliche Auseinandersetzung mit Malerei/Grafik
unter dem Namen Ilona Schindler

1978 – 2007

Mitglied im Kunstkreis Bannewitz e.V.

1979 – 1995

Kelleratelier in Freital-Burgk

1981 – 1983

Gasthörerschaft an der HfBK Dresden

1996 – 2006

Atelierwohnung in Freital-Burgk

2007

Umzug in die Atelier-Scheune nach Bockwen/Nähe Meissen. Arbeit als Malerin unter dem Geburtsnamen Ilona Steinmüller

ab 2008

Mitglied im Neuen Sächsischen Kunstverein e.V.

ab 2015

Mitglied im Künstlerbund Dresden e.V.

Arbeitsweise

Auf meinem künstlerischen Lebensweg bin ich ständig auf der Suche, meinen Gedanken und Empfindungen eine adäquate Ausdrucksform zu geben.

Gesellschaftliche und persönliche Umbrüche und Entwicklungen führen so zwangsläufig zu Veränderungen der künstlerischen Ausdrucksmittel.

Die der Gegenwart immanente Oberflächlichkeit, fortschreitende Verflachung und soziale Kälte; grenzenlose selbstzerstörerische Beschleunigung;

der betriebsame Leerlauf: äußere Fülle bei innerer – existenzieller – Leere

Mangel im Überfluß

jagende Hast nach Verlust

die gesteuerten zwanghaften Bedürfnisse nach Überflüssigem – führten mich instinktiv auf die (Schleim-) Spur der Werbung.

Seither projiziere ich, mittels der frei Haus geschwemmten

edelpapiernen Werbungsflut, den gesellschaftlichen Zeitgeist auf zweidimensionale Bildträger und plastische Objekte. So entwickeln sich über einen längeren Zeitraum, in stetem, konstruktiven Wechsel von Absicht und Zufall; unter Einbeziehung verschiedenster Techniken und Materialien – Schicht für Schicht – Decollagen.

Ernsthaft mit einem ironischen Augenzwinkern lege ich gesellschaftliche Befindlichkeiten offen. Vordergründiges wird zerstört; Gedankenansätze wieder aufgenommen. Inhalte und Gestaltungsmöglichkeiten sind hierbei unerschöpflich – mein kreativer Weg führt durch das Spannungsfeld von Werbung & Kunst.

Was am Ende des kreativen Prozesses bleibt:

Eine Ahnung des sowohl innovativen als auch zerstörerischen Zeitgeist´ - zu welchem der Betrachter eigene Empfindungen assoziiert und angeregt wird, die angebotenen gedanklichen Fäden individuell weiter zu knüpfen.